

Z **Geschenkliteratur.**

Ich bitte, rechtzeitig für das Lager zu bestellen die bei mir erschienenen gangbaren Romane:

v. Brandis-Belion, Emma, Der Erbe von Adlerhorst. Roman. 5. Aufl. Brosch. M 4.20, geb. M 6.—

— Die Violinspielerin. Roman. 7. Aufl. Brosch. M 3.50, geb. M 5.—

von Tiltien, Anna Freiin, Im Kampf des Lebens. Roman. 2. Aufl. Brosch. M 3.50, geb. M 5.—

Reiter, Hch., Der tolle Christian in Paderborn. Historische Erzählung. 2. Aufl. Brosch. M 3.—, geb. M 4.50.

Paderborn. Verlag von J. Esser.

Z In einigen Tagen wird erscheinen:

Adjustierungswandtafeln der K. u. K. Österr.-ungar. Armee und Kriegsmarine. Nach der Natur gezeichnet von Oberleutnant Camillo Righetti. Supplement, enthaltend 5 Figuren in der neu eingeführten Adjustierung. Preis: 75 $\frac{1}{2}$ ord., 55 $\frac{1}{2}$ bar.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich gleichzeitig auch um gef. erneute Verwendung für die erst vor einigen Monaten erschienene komplette Serie dieser **Adjustierungswandtafeln**; dieselbe besteht aus 8 Tafeln (Format: 40x50 cm) mit 39 Figuren in lith. Farbendruck. Preis: 6 M ord., 4 M 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Leipzig, 8. Oktober 1907.

Moritz Ruhl.

Schriften von P. Fritz Esser,
Priester der Gesellschaft Jesu.

Z Bei mir sind erschienen:

Blüten der Marienmünne. Gedichte. 3. Auflage. Eleg. geb. 3 M.

Christi Leid und Herrlichkeit. 60 Sonette. Eleg. geb. 2 M 50 $\frac{1}{2}$.

Unsere Liebe Frau von Guadalupe. Eine Marienlegende. Eleg. geb. 1 M 50 $\frac{1}{2}$.

Rabatt in Rechnung 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %.

Ich bitte, nicht auf Lager fehlen zu lassen; durch Vorlage der hübsch ausgestatteten Bücher ist der Absatz leicht.

Paderborn. J. Esser Verlag.

Aeltere Verlags-Kataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlag von Palm & Enke in Erlangen.

Z Zur Versendung nur auf Verlangen liegt bereit:

Hellas und Rom

im

Spiegel deutscher Dichtung.

Eine Anthologie

VON

† **Dr. Karl Zettel**

Kgl. Gymnasialprofessor a. D.

(Herausgeber von „Edelweiß“, „Ich denke Dein“ usw.)

mit

einem erklärenden **Namenverzeichnis**

VON

Otto Hartlich

Oberlehrer an der Fürstenschule in Grimma i/S.

Herausgegeben

VON

August Brunner

Kgl. Konrektor am Luitpoldgymnasium in München.

Gr. 8°. 2 Bände.

Bd. I u. II geb. à M 4.— ord., M 3.— no., M 2.70 bar.

Bd. I u. II geb. } nur bar à M 5.— ord., M 3.35 bar.

Kpl. geb. } M 9.40 ord., M 6.30 bar.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Ein Probeexemplar bis 1. November mit 40% bar.

Der durch die Herausgabe der Anthologien „Edelweiß“, „Ich denke Dein“ usw. in bleibender Erinnerung stehende Dichter und Schriftsteller **Dr. Karl Zettel** schuf hier ein Werk, das als Lesestoff nicht allein für unsere Jugend in den oberen Klassen der humanistischen Mittelschulen eine längst empfundene Lücke ausfüllt, sondern das auch das Interesse jedes Gebildeten in hohem Maße fesseln wird; ersieht dieser, daß hieraus, wie sich Geschichts- und Kulturbilder der althellenischen und altrömischen Welt im Geiste und in der Kunst Deutscher Dichter widerspiegeln.

Herr Geh. Oberschulrat Prof. Dr. Rud. Menge in Oldenburg schrieb uns foeben über dieses Buch folgendes:

„Mit immer wachsender Freude habe ich in Zettels schönem Buche gelesen. Wohl wußte ich, daß unsere deutschen Dichter stets gern aus dem unverstiegbaren Quell des Altertums geschöpft haben, aber daß Hellas und Rom so reich und vielseitig im „Spiegel deutscher Dichtung“ wiedergestrahlt würden, ahnte ich nicht. Auch minder bedeutende Dichter haben, vom Zauber des Altertums berührt, schöne Gedichte geschaffen. Wäre ich noch in der Schule tätig, wie oft würde ich das prächtige Buch mit in die Klasse nehmen, um bei der Lektüre altklassischer Schriftsteller deutsche Gedichte zur Ergänzung vorzulesen. Die Begeisterung der deutschen Dichter würde auf die Schüler überspringen, denen man jetzt so oft das Altertum widerwärtig zu machen sucht. Solch ein Buch wünschte sich schon im Jahre 1896 **Julius Ziehen**, s. „Aus der Werkstatt der Schule“, S. 168.“

Und kein Geringerer wie der hervorragende **Ästhetiker Professor Dr. Georg Brandes** in Kopenhagen faßt sein Urteil über dieses Buch in folgende wenige Worte zusammen:

„Ich finde die Idee sehr originell und verdienstvoll, alle lyrischen Gedichte zu sammeln, die in deutscher Sprache Mythen und Geschichte der Alten behandeln, und ich bin über den Reichtum der deutschen Literatur an solchen Gedichten überrascht; ich glaube nicht, daß irgend ein anderes Volk eine solche Sammlung zuwege bringen könnte.“

Wir bitten um tätige Verwendung und um gef. Angabe Ihres Bedarfs. Zettel liegen bei.

Erlangen, Oktober 1907.

Palm & Enke.